

2019 – Nr. 3

Sommer News - Teil 2

Aufruf für die Winti SOLA am 28.09.2019
Dein Einsatz dauert von ca. 08:00-17:30 (Teileinsätze sind
möglich). Wir freuen uns auf dich!
Melde dich gleich jetzt bei Raphael Knecht
(raphael.knecht@gmail.com) an.

Liebe RVW-Mitglieder,

Der Sommer war von zahlreichen Velotouren und Events geprägt. Die Strava Einträge beweisen, dass jede freie Minute auf dem Velo verbracht wurde 😊. Nun geniessen wir den Altweibersommer und hoffen auf noch ein paar schöne, sonnige, warme Tage, um die Saison gebührend ausklingen zu lassen. Warum also nicht an der SOLA Stafette mitfahren oder am letzten Granfondo Event teilnehmen?

Vielen Dank für die vielen Fotos und Berichte. Es macht mir Freude den Newsletter zu gestalten, wenn so motiviert mitgemacht wird!

Ganz wichtig und **FETT** in der Agenda anstreichen: **das Abschlussessen am 25. Oktober!** Danach wird es noch einen Newsletter geben, der von den letzten Ereignissen erzählen wird. Beiträge und Fotos sind willkommen – schick sie einfach an newsletter@rvwinterthur.ch oder marketing@rvwinterthur.ch!

Sportliche Grüsse

Marlene.

Marketing & Kommunikation / Newsletter

Regionalagentur Winterthur
Peter Imboden
8482 Sennhof / Winterthur
Mobile: 079 671 84 74
E-Mail: p.imboden@k-a-b.ch

- GLORIA-Feuerlöscher
- Brandschutzdecken
- Rauchmelder
- Nasslöschposten
- Beschilderung

Ihr regionaler Ansprechpartner
für Beratung, Verkauf
und Wartungen:



2019 – Nr. 3

News aus dem Ressort Marketing / Kommunikation

Um unseren Verein und vor allem die Race Academy zu unterstützen, haben wir ein neues Sponsoring Konzept erarbeitet. Nähere Informationen dazu werden Euch im nächsten Newsletter präsentiert.

Good News: wir konnten bereits einige Sponsoren für uns gewinnen!



Des Weiteren wurde der Academy Supporter ins Leben gerufen.

Um ein cooles und hochwertiges Kids-Training bieten zu können brauchen wir Unterstützung! Dank dem Beitrag vom Academy Supporter können engagierte jugendliche Sportler unterstützt werden. Wir möchten durch weiterhin tiefe Mitgliedsgebühren den Radsport allen zugänglich machen, Breitensport betreiben, Talente fördern und die Bekleidung subventionieren können. Die Trainer organisieren und leiten ehrenamtlich mehrere Trainings pro Woche im Sommer und auch im Winter, Bikeweekends und andere spannende Vereinsanlässe. Die stufengerechte Kinderbetreuung und eine umfassende Trainerausbildung sind uns sehr wichtig. Dafür wollen wir auch weiterhin viel Zeit und Energie investieren. Mit dem Raceteam betreuen und fördern wir die Jugendlichen, welche sich an Rennen messen wollen. Wer weiss, vielleicht kommt der nächste Mountainbike-Star aus Winterthur...?

Der Nutzen:

Alle Academy Supporter werden mit dem RVW-Newsletter und über die sozialen Medien über alle Aktivitäten jederzeit informiert. Publiziert auf unserer Website sind Sie als Supporter öffentlich präsent (sofern gewünscht), werden wiedererkannt und **bekommen Aufmerksamkeit** bei den Vereinsmitgliedern und extern. Zum Saisonschluss werden alle **Gönner zum Supporter-Apero eingeladen**, wo die Kids Ihnen live ihr Können zeigen, Sie über die vergangenen Vereinsaktivitäten und Wettkampfergebnisse informiert werden, wie auch die neusten Pläne und Saisonziele erfahren.

Der Flyer und Supporter Brief haben wir im Anhang zugeschickt.

RVW ACADEMY
SUPPORTER

- Fördere mit mind. CHF 100.- pro Jahr direkt den Jugendsport
- Werde als Supporter publiziert
- Erhalte den RVW-Newsletter
- Nimm am attraktiven Gönner-Apéro zum Saisonschluss teil

Werde jetzt Gönner und sag es weiter!



Regionalagentur Winterthur
Peter Imboden
8482 Sennhof / Winterthur

Mobile: 079 671 84 74
E-Mail: p.imboden@k-a-b.ch

- GLORIA-Feuerlöscher
- Brandschutzdecken
- Rauchmelder
- Nasslöschposten
- Beschilderung

Ihr regionaler Ansprechpartner
für Beratung, Verkauf
und Wartungen:



p.imboden@k-a-b.ch

2019 – Nr. 3



Giro delle Dolomiti – Granfondo Event vom 21. – 27. Juli 2019 in Bozen

Bericht und Impressionen

Von Esther Frei

Wir starteten dieses Jahr zu sechst unter dem Namen „Gruppo Sportivo Svizzera“: Stefan, Esther, Stéphane, Christoph (alle RVW), Fabian (RMV Uzwil / Innomat), Ralf (Hammer Nutrition)



Stage 1-3

Touren sind gefahren und die Resultate lassen sich sehen! Esther gewinnt die erste Etappe klar und kann während den folgenden zwei Etappen ihren Vorsprung verwalten. Sie führt das Gesamtklassement der Frauen mit 42 Sekunden an. Bei den Herren mischen Ralf und Fabian ganz vorne mit. Sie belegen die Plätze 4 und 10! Weitere Resultate: Stefan 45. Rang, Stéphane 132., Christoph 382.



Stage 6

Die Team-Chrono-Messung forderte nochmals alles! Die kurze, flache Zeitmessung war sehr intensiv und schnell. Mit einem 46-Schnitt erreichte das Team den 5. Rang!

Rückblickend

war die Woche ein super Erlebnis. Wir waren wir eine tolle Gruppe, in der die genussvollen Momente nicht zu kurz kamen. Viva Alto Adige!

Stage 4-5

Nach zwei weiteren harten Einzelzeitfahren hat sich in der Gesamttrangliste noch einiges verändert. Leider konnte Esther wegen einer starken Erkältung ihre gute Ausgangslage (Leaderin nach drei Rennen) nicht ausnutzen und verzichtete auf weitere Starts. Ralf und Fabian etablierten sich hartnäckig in den vordersten Rängen: Ralf 5.Rang (Sieger seiner Kategorie), Fabian 11. (4.)
Weitere Resultate: Stefan 48.(13.), Christoph 335.(71)

Esther



Alpenbrevet 2019 – Granfondo Event vom 24. August 2019 in Andermatt

Bericht und Impressionen

Von den Teilnehmenden

Vanessa Schäffler, Marlene Wichmann, Daniel Kammerer, Hansjörg Furrer und Marcel Opprecht haben sich dieses Jahr der Herausforderung Alpenbrevet 2019 gestellt. Bei besten Wetterbedingungen erzählen Sie uns etwas von Ihrer Erfahrung. Wir haben Ihnen folgende Fragen gestellt:

- 1) Mein Lieblingspass
- 2) Der schlimmste Pass
- 3) Der beste Moment
- 4) Warum kannst du das Alpenbrevet weiterempfehlen
- 5) Wie oft hast du geflucht / die Teilnahme während des Rennens bereut (ganz ehrlich ;-)

Vanessa

- 1) Susten, da noch frisch, fröhlich und munter ;-)
- 2) Nufenen
- 3) Ankunft auf dem Gotthard, da es ab diesem Zeitpunkt nur noch runter ins Ziel ging :-)
- 4) Ein gut organisierter Anlass, in einer sehr schönen Bergwelt unter gleichgesinnten.
- 5) Ich würde sagen es gab schon ein paar Momente, an denen ich mich gefragt habe, warum machst du das eigentlich? Das erste mal leider schon auf dem Weg zum Grimsel und dann ein paar Mal auf dem Weg zum Nufenen (der ist einfach steil und man sieht das Ziel schon sehr früh und weiss genau wie lange es noch geht). Aber wenn man dann zuoberst auf dem Pass steht und im Anschluss eine tolle Abfahrt hat, ist das schnell wieder vergessen.



Marlene

- 1) Gotthard: weil es der letzte Pass war und die alte Passstrasse sehr schön ist.
- 2) Nufenen: weil er einfach andauernd steil ist.
- 3) Im Ziel: weil ich eine Woche zuvor noch grosse Zweifel hatte, dass ich die Gold Runde schaffen würde
- 4) Spektakuläre Kulissen und gute Organisation
- 5) Nie: normalerweise bin ich nicht so begeistert so früh aufzustehen aber diesmal war ich motiviert. Der Nufenen war zwar sehr streng aber dennoch war ich stolz auf meine Leistung. Da ich wusste, dass noch ein Pass auf mich wartete wollte ich auf keine negativen Gedanken kommen sondern konzentrierte mich auf das Positive.



Alpenbrevet 2019 – Granfondo Event vom 24. August 2019 in Andermatt

Bericht und Impressionen

Von den Teilnehmenden

Daniel

- 1) Susten (da bin ich noch hochgefliegen)
- 2) Nufenen, kleiner Einbruch mit schweren Beinen und Marlene im Nacken, die Druck gemacht hat
- 3) Die letzten Meter Kopfsteinpflaster am Gotthard
- 4) Schöne Atmosphäre und toller Ausblick, wenn das Wetter passt. Ausserdem viel Motivation, wenn man in der letzten Startgruppe startet und sich vorarbeiten kann :)
- 5) Den ganzen Nufenen hinauf und bei den (ständigen) Krämpfen am Gotthard

Hansjörg

- 1) Der Susten - weil die Beine noch frisch waren, die Strasse zu dieser Tageszeit fast ausschliesslich uns Velofahrern gehörte, der Himmel in alle Richtungen blau war, die Sonne schien und die Berggipfel weit oben hell erstrahlen liess: eine wunderbare Atmosphäre!
- 2) Der Nufenen - zentnerschwere Beine, unrhythmisch, steil, sich endlos dahinziehend, ...
- 3) Als ich den roten Markierungsstein "Ospizio 1 km" kurz unterhalb der Gotthardpasshöhe erblickte. Die Freude und der Stolz, es bald geschafft zu haben, waren unbeschreiblich gross.
- 4) Weil die Organisation perfekt war und verschiedene Strecken zur Auswahl stehen, die alle über zwei oder mehr legendäre Pässe im Herzen der Schweiz führen.
- 5) Während des Rennens nie (ganz ehrlich). Einzig vielleicht am frühen Morgen um 4.15 Uhr, als mich der Wecker aus dem Schlaf riss.

Marcel

- 1) Generell der erste, also seit Startort Andermatt der Susten. Einfach weil man zu Beginn frisch ist und es noch so viele Radfahrer auf der Strecke hat.
- 2) Der Lukmanier. Es dauert ewig von Biasca auf die Passhöhe; vorallem wenn man eh schon ziemlich fertig ist zu diesem Zeitpunkt.
- 3) Ich habe drei: Wenn man sich am Start einreicht, die Abfahrt vom Susten und die Zieleinfahrt.
- 4) Es sind einfach super Strecken, alles ist gut organisiert, man ist in schöner Landschaft und der Event ist auch nicht endlos weit weg.
- 5) Eigentlich nur einmal, dafür durchgehend von Disentis bis Andermatt.



2019 – Nr. 3



Ein letzter Granfondo Event steht an. Nutze die Gelegenheit für eine der letzten Pässefahrten!

Melde dich an einem der Granfondo Events an! Weitere Infos entnimmst du der Homepage oder kontaktiere Marcel Opprecht unter granfondo@rvwinterthur.ch.

Hier der bevorstehende Granfondo Event:

Datum	Granfondo Event	Ort
28. Sep 19	Ride the Alps Klausen	Klausen

Metzgerei Steiner
Elsauerstrasse 20, 8352 Elsau
052 366 00 88



Metzgerei Steiner

Mehr als Fleisch.

2019 – Nr. 3

2-Tagestour in Tuttlingen, 17. - 18. August 2019

Von Hansjörg Furrer 1/2

Ausgangspunkt für unsere 2-Tagestour war Tuttlingen im Oberen Donautal, das von Winterthur aus bequem in weniger als 1 ½ Stunden Fahrzeit mit dem Auto zu erreichen ist.

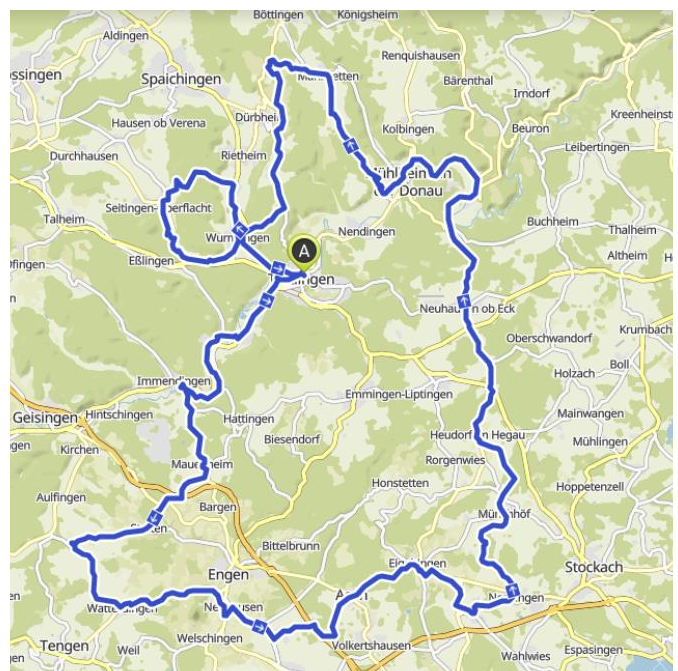


Die Samstagsetappe führte uns auf dem Donau-Radweg in westlicher Richtung aus Tuttlingen heraus. Dass der zweitlängste Fluss Europas mit knapp 3000 km Länge auch einmal klein und unscheinbar beginnt, ist eigentlich klar. Dennoch, so vermute ich, war ich nicht der einzige, der seine Vorstellungen über diesen Fluss korrigieren musste. Denn die Donau erinnerte hier vielmehr an die Töss als an ein mächtiges, wasserreiches Flusssystem. In Immendingen, nach gut 10 km, verliessen wir das Donautal südwärts und fuhren in welligem Gelände eine ca. 70 km lange Schlaufe im Gegenuhrzeigersinn, die uns in Fridingen wieder ins Donautal zurückführte. Die Gegend hier zwischen Untersee und Donautal heisst Hegau. Von seinen Anhöhen aus geniesst man zum Teil wunderbare Blicke über den Bodensee hinweg bis hin zu den Alpen. Der Hegau ist geprägt vom Vulkanismus. Angeblich sollen es mehr als ein Dutzend Vulkankegel sein, die hier in den Himmel ragen. Tatsächlich, ab Watterdingen folgte unsere Route für ein kurzes Stück der Klingenzell-Tagestour, die den Insidern auch unter dem Namen „Vulkan“-Tour bekannt ist.

Besonders auffallend an diesem Morgen war, wie ruhig es auf den Strassen und in den Dörfern zu und herging. Zum Velofahren selbstredend die perfekten Bedingungen! Sicher war die Ferienzeit mit ein Grund

dafür, dass viele Ortschaften geradezu verlassen wirkten. Dass auch viele Restaurantbetreiber wohl in den Ferien weilten, gereichte uns fast zum Nachteil. Denn erst nach einigen vergeblichen Anläufen fanden wir ein Lokal, in dem wir unseren Hunger zur Mittagszeit stillen konnten.

Von Fridingen aus ging es wieder ein Stück dem Donau-Radweg entlang, bevor wir in der Ortschaft Stetten das Tal abermals verliessen, dieses Mal jedoch in nördlicher Richtung. Während das Donautal um Tuttlingen herum breit und fruchtbar ist, so hatte dieser Abschnitt eine ganz andere Charakteristik: eng, felsig, gekrümmt, ja fast schon wild-romantisch. Auf schmaler, sanft ansteigender Strasse erreichten wir schliesslich ein Hochplateau auf rund 900 Metern über Meer mit weiten Wiesen und teils bewaldet. Steiler abfallend ging es nach ca. 20 km nach Wurmlingen hinunter, wo die Möglichkeit bestand, eine ca. 15 km lange Zusatzschlaufe über die Seitinger Steige anzuhängen, ein ca. 2 km langer, knackiger Anstieg mit 200 Höhenmetern.



2019 – Nr. 3

2-Tagestour in Tuttlingen, 17. - 18. August 2019

Von Hansjörg Furrer 2/2

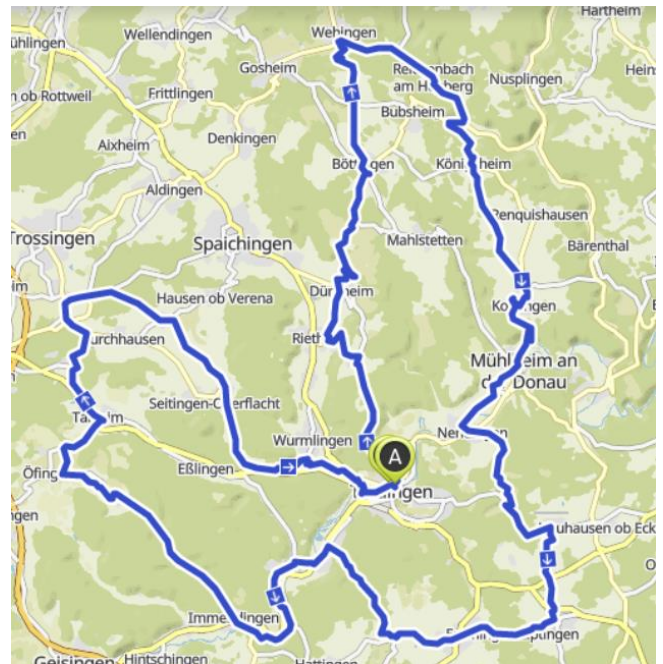
Zu Abend gegessen haben wir in einem griechischen Restaurant, das in unmittelbarer Nähe unseres Hotels lag. Dass das Service-Personal fortlaufend Gäste abweisen musste, kaum hatten wir den letzten grossen Tisch zugewiesen erhalten, spricht für dieses Lokal. Einige von uns, mich eingeschlossen, kannten die griechische Küche bis anhin nicht. Doch dieser Abend dürfte einiges bewirkt haben. Das Ambiente und das Essen waren vorzüglich!



Während es am Samstag noch mehrheitlich bedeckt war, schien die Sonne am Sonntag bereits am frühen Morgen vom wolkenlosen Himmel. Wir starteten in nördlicher Richtung mit Zwischenziel Hochplateau, das wir am Samstag bereits kennengelernt hatten. Beinahe wären unsere Pläne jedoch durch eine Strassensperrung infolge Bauarbeiten durchkreuzt worden. Doch unser Mut, die Absperrung zu umgehen und auf festgewalzter, sanft ansteigender und im Wald verlaufender Naturstrasse hochzufahren, hat sich auszahlt. Den Kaffee- und Kuchenhalt legten wir am nördlichen Wendepunkt unserer heutigen Tour in Wehingen ein.

Danach ging es hügelig zurück ins Donautal, dieses sogleich durchquerend, um südlich davon die Witthoh Steige zu erreichen, wo wir in einem schön gelegenen Restaurant mit toller Aussicht auf die Alpen zu Mittag gegessen haben.

Nachmittag waren diesbezüglich deutlich angenehmer. Und so trafen wir bereits gegen 15 Uhr wieder in Tuttlingen ein, wo wir in der Innenstadt auf ein in allen Beziehungen gelungenes Wochenende anstiessen und uns nachher voneinander verabschiedeten.



2019 – Nr. 3

2-Tagestour in Tuttlingen, 17. - 18. August 2019

Von Hansjörg Furrer 2/2

Dieses Wochenende erfüllte mich mit grosser Zufriedenheit. Nicht nur, weil organisatorisch das meiste geklappt hatte, sondern und vor allem auch wegen der guten Kameradschaft. Es herrschte durchwegs eine sehr entspannte, gute Stimmung. Zeichen dafür war auch der kurze schriftliche E-Mail Austausch im Nachgang zu diesem Wochenende, sei es zur Aachquelle, die als grösste Quelle Deutschlands angepriesen wird oder warum so viele Ortschaften in dieser Gegend auf -ingen enden (Tuttlingen, Immendingen, Watterdingen, Fridingen, Wurmlingen, Wehingen, ...).



2019 – Nr. 3

Besuch bei Antoine Vos in Holland

Von Peter Imboden

Anlässlich unserer Ferien in Holland, benutzten wir die Gelegenheit und besuchten Antoine an seinem neuen Wohnort Wemeldingen. So konnte ich ihm noch persönlich für seine Arbeit im Vorstand des RVW danken und ihm ein Präsent überreichen.



2019 – Nr. 3

Pensionierten Tourenfahren

Kurzbericht von der Tagestour ins Toggenburg

Autor: Sepp Bollhalder

Gross war das Interesse für die Tagestour ins Toggenburg. Nach einem Kaffeehalt in Kirchberg fuhren wir nach Ganterschwil Neckertal Nassen und erreichten unser Ziel Tufertschwil auf der herrlichen Panoramastrasse Magdenau Winzenberg. Danach wählten wir weitere Nebenstrassen für die Rückfahrt Richtung Winterthur und beendeten nach 110 km unsere ganztägige Ausfahrt.



★★★★★
Wohlfühlen deluxe.

KOPF

Wir sind gerne für Sie da.
Telefon: +41 (0)52 384 1000

Quality.
Our Passion.

2019 – Nr. 3

Pensionierten Tourenfahren

Einkehr bei Dajana im Café Forest, Grünmattstrasse 1 Winterthur Seen

Autor: Sepp Bollhalder

Anlässlich einer Pensionierten-Tour machten wir den Kaffeehalt im Café Forest. Dajana führt dieses Café mit ihrem Partner an der Grünmattstrasse 1 in Seen. In der Freizeit fährt sie bei uns im Tourenfahren mit. Triathlon und Iroman sind ihre bevorzugten sportliche Herausforderungen. Teilnahme u.a am Iroman Hamburg.



Dajana freute sich über unseren Besuch mit einem Dankeschön.

Betreff: RV im Cape Forest

Ich war sehr gerührt, dass ihr alle so zahlreich erschienen seit. Die Dame von der Winterthurer Zeitung meinte, ob es denn überhaupt noch ein Inserat für das Café braucht. Leider war heute eher Ausnahmezustand, also ich würde mich sehr freuen wenn ihr mich in der Zukunft weiterhin besuchen kommt. Für Euch bleibe ich auch gerne länger oder komme Abends nochmals hierher, einfach im Vorfeld Bescheid geben!

PS Bei mir gibt's auch Flammkuchen...

Herzliche Grüsse
Dajana

2019 – Nr. 3

RVW Ferientour 2019 ins Elsass – Nachträglicher Bericht

Ein unnötiger Sturz (von Hansjörg Aemisegger)

Am dritten Tag wenige Kilometer vor dem Hotel auf einer Anhöhe mitten in den wunderschönen Rebbergen, musste ich kurz austreten. Zu meinen mitfahrenden Kollegen sagte ich sie könnten schon mal weiterfahren ich käme nach, wie wir das schon viele Male getan haben. Diesmal kam es anders. Ich musste sie anrufen und bitten dass sie mich holen würden da ich gestürzt sei. Ja, es war ein schlimmer Sturz der nicht hätte sein müssen. Die Folge war, vier gebrochene Rippen, Schlüsselbein dreimal und Schulterblatt zweimal gebrochen. Dennoch bin ich sehr, sehr dankbar dass nicht mehr geschehen ist, denn ich hatte keine inneren Verletzungen und auch der Kopf blieb total unversehrt.

Ich möchte mich auf diesem Weg nochmal ganz herzlich bei allen Kameraden aus der Gruppe bedanken, die alle geduldig gewartet haben bis ich versorgt war, obwohl es wieder zu regnen begann und das Hotel in unmittelbarer Nähe war. Eine Geste die ich sehr geschätzt habe.

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen um alle zu entlasten die sich in irgend einer Form Vorwürfe gemacht haben, denn die Situation dass ich gestürzt bin, war zu hundert Prozent meine Schuld. Ich war für diese speziellen Verhältnisse einfach zu schnell unterwegs. Es ist aber geschehen und wird für irgend etwas gut sein.

Ganz speziell danken möchte ich Laura und Anna die zwei Tage ihrer Ferien für mich geopfert haben und mich im Spital mit ihren Französisch Kenntnissen während der ganzen Zeit begleitet, und vieles rundherum organisiert haben.

Nochmals vielen, vielen Dank.

Einen grossen Dank auch an Flavio, Nick und Werni die dafür besorgt waren, dass alle meine Habseligkeiten inkl. Velo nach Winterthur kamen.

Das Ganze ist eine Geduldsprobe da ich sechs Wochen nichts machen darf, wobei fünf bereits vergangen sind. In einer Woche darf ich ins Spital zur Röntgenkontrolle und ich hoffe dass alles gut ist und meine eingeschränkte Bewegungsfreiheit etwas gelockert wird.

In diesem Sinn wünsche ich allen noch einen schönen Herbst und bis später.

Von der Redaktion:

Lieber Hansjörg

Im Namen vom ganzen RVW wünschen wir dir weiterhin gute Genesung und hoffen, dich am Abschlussessen wieder «ganz» treffen zu dürfen.

Liebe Grüsse,

Marlene

2019 – Nr. 3

NEWS von der Academy und dem Raceteam

Mountainbike Jugend-EM in Pila, 20. – 24. August 2019, Aostatal

Gesamtbericht von Ursula Kobelt, 1/2

Laurin Volkart und Khalid Sidahmed aus dem Raceteam konnten mit dem Regionalkader «TSP Zürisee» unter der Leitung von Roland Schätti zusammen mit insgesamt 18 Jugendlichen der Jahrgänge 2003 – 2006 (2 U15-Teams und 4 U17-Teams) an der Jugend EM in Pila teilnehmen.

Swiss Cycling selber schickt lediglich zwei U17 Teams (also 4 Athleten und 2 Athletinnen !) nach Pila, die aus dem Nationalkader selektioniert werden. Alle andern organisieren sich selber, werden aufgestellt von Verbänden, Vereinen, Regionalkadern, auch von Firmen (sogar Werkteams gibt es). Ebenfalls sind private Einzelanmeldungen möglich. Die Teilnahme steht grundsätzlich allen offen.

Total registrierten sich 20 Schweizer Teams, hiervon die 2 erwähnten Teams, welche im Tricot der Nationalmannschaft starteten. Zudem 4 Teams aus dem Fürstentum Liechtenstein, in denen auch Schweizer Athleten mitfuhren.

- 6 TSP ZÜRISSEE
- 1 TEAM SUISSE SUEDOST
- 1 MITTELLAND SWISS TEAM
- 1 KA BOOM – SWITZERLAND
- 1 RE/MAX BIKETEAMFRICKTAL
- 1 RHEINTAL - SUISSE
- 2 PÉDALE BULLOISE TEAM
- 2 TALENT ROMANDIE
- 3 TICINO CYCLING
- 2 SUISSE (Swiss Cycling Teams aus Nationalkader)
- 4 SPORTSCHULE LIECHTENSTEIN

Vergleicht man mit anderen Nationen – die Dänen rückten mit 16 Teams an, die Schweden mit 15 - und berücksichtigt den Stellenwert, den der Mountainbike-Sport in der Schweiz hat, so sind dies gar nicht so viele.

Roland Schätti hatte im Januar seinen

Regionalkaderathleten und –athletinnen angeboten, mit vielleicht 1 U15 und 2 U17-Teams an die Jugend-EM zu gehen und wurde überrascht von dem grossen Interesse: am Schluss wurden es 6 Teams, in denen auch ein paar Nationalkader-Athleten «Unterschlupf» fanden.

Zahlreiche Eltern übernahmen organisatorische Aufgaben, stellten Material und Infrastruktur zur Verfügung, so auch einige Vereine.

Die Materialliste war umfangreich und füllte wohl manch einen Kofferraum: 3 Zelte, 4 Bikeständer, Montageständer, Werkstisch, Werkzeug, Funkgeräte, Kühlboxen, Klappstühle etc. und nicht zu vergessen: ein paar Schweizer Flaggen.

Der TSP (Trainingsstützpunkt) übernahm die Kosten für die Anmeldung der Teams. Für Anreise, Hotel, Verpflegung musste jeder selber aufkommen.



Leitsatz: «Wir sind 6 Teams – eine Gruppe – **alle** für jeden da!»

2019 – Nr. 3

Gesamtbericht Jugend-EM in Pila von Ursula Kobelt, 2/2

Die Jugend-EM umfasst 2019 4 Wettkämpfe, die in den Kategorien U15M, U15F, U17M, U17F ausgetragen werden:

Single Time Trial (TT) Dienstag, 20. August	<ul style="list-style-type: none">- Einzelzeitfahren über 1 Runde auf einer Distanz von 850 m- Kein Titel- Resultat des Einzelzeitfahrens bestimmt die Startreihenfolge im Team Relay und im Cross Country und entscheidet über die Teilnahme am Eliminator.
Team Relay / Staffel (XCR) Mittwoch, 21. August	<ul style="list-style-type: none">- 3 Runden à 3,4 km (Staffelrennen: jeder fährt eine Runde und übergibt an den nächsten)- Startreihenfolge aufgrund der Resultate im Einzelzeitfahren (Resultate der einzelnen werden summiert)- Team Relay findet in 3-er Teams mit mindestens 1 Frau
Eliminator (XCE) Donnerstag, 22. August	<ul style="list-style-type: none">- Die besten 32 Männer und 16 Frauen aus dem Einzelzeitfahren sind qualifiziert- 1 Runde à 500 m- Es wird in 4-er Gruppen gestartet, die 2 besten kommen 1 Runde weiter, es gibt ein kleines Final um den 5. Platz- Somit bestreiten die besten Männer 4 Runden, die besten Frauen 3 Runden
Cross Country Olympic XCO Samstag, 24. August	<ul style="list-style-type: none">- Startreihenfolge aufgrund der Resultate im Einzelzeitfahren- U15M 3 Runden , U15F 2 Runden , U17M 4 Runden, U17F 3 Runden à 3,4 km, à 105 Hm

Es ist das zweite Mal, dass die Jugend EM in Pila ausgetragen wird, vorher fand diese sieben Jahr in Folge im Österreichischen Graz/Stattegg (Steiermark/AUT) statt, wo jeweils ein Technikparcours über die Startreihenfolge in den Rennen entschied.

Salvadori Cicli

Pinarello

Alles für den Radsport

Colnago

St.Gallerstr. 107 • 8352 Rätterschen/Schottikon
& Fax 052 363 22 77 • salvadori@bluewin.ch • www.salvadori-cicli.ch

2019 – Nr. 3

Mountainbike Jugend-EM in Pila, 20. – 24. August 2019, Aostatal

Tagesbericht vom 18. – 24. August 2019, von Khalid Sidahmed und Laurin Volkart

Sonntag, 18. August

Khalid und Laurin: «Nach einem harten Samstag mit dem Swiss Bike Cup in Basel/Muttenz packen wir am Sonntagmorgen noch die letzten Sachen zusammen, verladen alles ins Auto und reisen los nach Pila. Nach ca. 5-stündiger Fahrt kommen wir in Pila, einem auf 1800 Meter über Meer gelegenen Wintersportort im italienischen Aostatal (Norditalien), an. Da wir unser Hotel nicht auf Anhieb finden, entscheiden wir uns gleich auf die Rennstrecke zu gehen und dort unsere ersten Eindrücke zu sammeln. Danach quartieren wir uns im Hotel ein. Ca. die Hälfte unserer Delegation ist mit dem Camper angereist, die andere Hälfte hat gemeinsam in einem Hotel vor Ort 6 Übernachtungen gebucht.»

Montag, 19. August

Laurin: «Wir treffen uns um 11 Uhr und besichtigen die Strecken: zuerst diejenige für das Einzelzeitfahren vom kommenden Tag, danach die Cross Country Strecke: Diese ist der Hammer, sehr technisch, nochmals einiges schwieriger als Rivera. Leider hat es seit gestern immer wieder geregnet, deshalb ist es sehr rutschig. Wir sind nervös für das Single Time Trial morgen.»

Khalid: «Die Strecke für den Single Time Trial ist ziemlich kurz, 3 einfache Sprünge, dann eine Passage, wo man aufpassen muss, dass man nicht zu schnell fährt, weil man sonst aus der Kurve fliegt und dann noch ein Zickzack-Aufstieg ins Ziel.»

Die Resultate des Single Time Trial sind ausschlaggebend für die Startreihenfolge der folgenden Rennen: Team Relay (Staffel), Eliminator und Cross Country. Die besten 32 Männer und die besten 16 Frauen des Single Time Trial qualifizieren sich für das Eliminator-Rennen.

Dienstag 20. August

Laurin: «Heute war das Single Time Trial angesagt. Etwas enttäuschende Resultate...

Khalid fuhr bei der Schlüsselstelle etwas weit raus und musste dann den Fuss abstellen und das Bike wieder auf die Strecke zurückziehen, was ihn sehr wertvolle Sekunden kostete.

Ich startete etwas zu verhalten und konnte so meine Leistung nicht ganz abrufen...

Am Schluss landete Khalid auf dem 41., ich auf dem 54. Platz, von insgesamt 167. Dank des gelungenen Einzelzeitfahrens von Lara Liehner, welche bei den U15 Frauen den starken 2. Platz erreichte, und der Topleistung von Lasse Eschler, beides Teamkollegen von Khalid für den Team Relay, kann Khalid morgen die erste Runde des Team Relay aus Startposition 2 in Angriff nehmen !»



2019 – Nr. 3

NEWS von der Academy und dem Raceteam

Mountainbike Jugend-EM in Pila, 20. – 24. August 2019, Aostatal

Tagesbericht vom 18. – 24. August 2019, von Khalid Sidahmed und Laurin Volkart

Mittwoch, 21. August

Am Morgen wird nochmals kurz trainiert, es gibt die letzten Instruktionen betreffend des Wechsels in den hierfür aufgestellten Boxen.

Laurin: «Heute war der Team Relay angesagt. Khalid war der Startfahrer seines Teams. Er kam beim Start zwar relativ gut weg, bekam dann aber bei der ersten Schlüsselstelle den Lenker eines Konkurrenten in den Bauch. Am Schluss reichte es trotzdem für den starken 6ten Rang für sein Team....

Ich war ebenfalls der Starter meines Teams, musste aber mit Startposition 40 ins Rennen gehen, was gerade bei einem Team Relay nicht sehr optimal ist, weil man sehr schlecht überholen kann. Für mein Team - mit zwei Mädchen sowieso etwas im Nachteil - reichte es für den 45. Rang, was so gesehen ganz ordentlich ist.»



Wechselzone: Laurin übergibt an Aline

Resultate Team Relay (Staffel)

Khalid Sidahmed	6. (von 84 Teams)
Lara Liehner	
Lasse Eschler	
Laurin Volkart	45. (von 84 Teams)
Aline Epp	
Muriel Furrer	

Donnerstag 22. August

Khalid: "Leider haben Laurin und ich uns nicht qualifiziert für den Eliminator, dafür andere Fahrer des TSP, die wir natürlich vom Streckenrand aus anfeuerten..."

Lasse Eschler belegte den 5., Kim Oehy den 7., Delia Mocogno den 8. Schlussrang!

Delia ging nach 2 Eliminatorrunden ausfahren, dabei hätte sie noch im kleinen Finale um den 5. Platz kämpfen können... Das müssten wir nächstes Jahr besser machen: besser kommunizieren im Team und untereinander, wie ein Eliminator-Rennen abläuft...

Neil Heeb schied bei den Achtelfinals aus. Er ging danach alleine auf die Cross Country Runde, um diese nochmals zu besichtigen. Dabei stürzte er und musste nach kurzem Spitalaufenthalt vorzeitig nach Hause fahren.

Bei den U15 jubelte der Däne Kirk Sune zu früh, wurde vor der Ziellinie noch vom Briten überholt und vergab so den EM Titel. Der Wettkampf war spannend, die Stimmung wie immer super und wir haben viel gelernt für die Zukunft !»



Eliminator-Rennen U17: es wird mit harten Bandagen gekämpft

2019 – Nr. 3

NEWS von der Academy und dem Raceteam

Mountainbike Jugend-EM in Pila, 20. – 24. August 2019, Aostatal

Tagesbericht vom 18. – 24. August 2019, von Khalid Sidahmed und Laurin Volkart

Freitag 23. August

Es wird nochmals auf der Strecke für das Cross Country Rennen trainiert, danach erfolgt Erholung und Teambesprechung, damit am folgenden Tag dann auch wirklich alles «wie am Schnürli» läuft. Bei 18 Athleten ist dies schon recht anspruchsvoll... Zudem soll jeder Betreuer wissen, was er wo zu tun hat, welches Ersatzmaterial für welchen Fahrer ist, welcher Fahrer in welcher Kategorie mitfährt und was dieser genau braucht etc.



Auch die Eliminator Ausscheidungen bei den U15 Frauen sind attraktiv und locken viele Zuschauer an: vorne Lara Liehner, verfolgt unter anderem von Anina Hutter, die zwei Tage später Europameisterin bei den U15 Mädchen im Cross Country werden wird

Samstag 24. August

Laurin: «Am Samstag stand das XCO auf dem Programm. Ich startete als 55ster. Deshalb musste ich in der ersten Runde viel Stau stehen. In der zweiten hat sich der Stau schon sehr gelöst. In der letzten Runde gingen meine Beine endlich richtig auf und ich konnte noch ein paar Plätze gut machen. Am Ende reichte es für den 42.ten Platz.»

Khalid: «Ich kam am Start relativ gut weg, obwohl ich als 41. gestartet bin. In der ersten Runde konnte ich mich bis zum 25. Platz nach vorne arbeiten, bis meine Kette vorne rausfiel und ich mich wieder ausserhalb der Top 30 befand. Danach fuhr ich wieder in die Top 25, aber vor der letzten Abfahrt fiel mir wieder die Kette raus und ich verlor wieder einige Plätze. Am Schluss gewann ich einen Schlusssprint und beendete das Rennen als 29. »

Nach den Rennen wurde zusammengeräumt und alle machten sich vollbeladen (auch mit einem prallen Rucksack voller Erlebnisse und neuer Erfahrungen) auf den Heimweg. Khalid und Laurin kamen etwas vor Mitternacht zu Hause an. Am nächsten Morgen wartete schon das nächste Rennen in Eschenbach auf die beiden: 09:00 Besichtigung, 09:45 Vorstart, 10:00 Start.

Resultate Cross Country

Khalid Sidahmed	29. (von 144 startenden, 26 dns*)
Laurin Volkart	41. (von 144 startenden, 26 dns*)

2019 – Nr. 3

NEWS von der Academy und dem Raceteam

Mountainbike Jugend-EM in Pila, 20. – 24. August 2019, Aostatal

Tagesbericht vom 18. – 24. August 2019, von Khalid Sidahmed und Laurin Volkart



Besichtigung der Cross Country Strecke: Welches ist die beste Linie?



Khalid beim Official Practice



Zeit heute auch für einige Gruppenbilder, hier mit den männlichen Teilnehmern der Delegation des TSP Zürsee (3. Von links Khalid Sidahmed, rechts aussen Laurin Volkart).

2019 – Nr. 3

Mountainbike Jugend-EM in Pila, 20. – 24. August 2019, Aostatal

Tagesbericht vom 18. – 24. August 2019, von Khalid Sidahmed und Laurin Volkart












Bei den Cross Country Rennen vom Samstag holten die Schweizer, allen voran die Schweizerinnen dann auch 3 Medaillen und einige Top Ten Rangierungen:

2019 UEC MTB Youth European Championships

20/24 th August Pila (Italy)

CH - Resultate Cross	
Country	
U15 F	
Anina Hutter	1.
Chiara Solèr	4.
Lara Liehner	5.
Aline Epp	10.
U17 M	
Nils Aebersold	5.
U17 F	
Lea Huber	1.
Noëlle Rüetschi	3.
Monique Halter	4.

Rank	Nation	Gold	Silver	Bronze	Total
1 ^A	Italy 	2	3	4	9
2 ^A	Germany 	2	1		3
3 ^A	Switzerland 	2		1	3
4 ^A	Great Britain 	2			2
5 ^A	Denmark 	1	2	2	5
6 ^A	Norway 	1		1	2
7 ^A	Czech Rep. 		2		2
8 ^A	Austria 		1	2	3
9 ^A	Slovakia 		1		1

Mit den Top Resultaten der Schweizerinnen rückten die Schweizer im Medaillenspiegel immerhin auf Platz 3 vor, hinter Italien mit 9 Medaillen und Deutschland mit ebenfalls 3 Medaillen. Es scheint, dass die Schweiz insbesondere bei den Frauen durchaus konkurrenzfähig ist.

Aufgrund der grossen Starterfelder bei den Cross Country Rennen gab es enormen Rückstau, was dazu führte, dass bspw. bei den U17 mit der 80% Regel zahlreiche Fahrer ihr Rennen nach 2 Runden beenden mussten, was natürlich sehr frustrierend ist.

Fazit und Ausblick Jugend EM 2020

Laurin: «Alles in allem war es eine sehr coole und lehrreiche Woche. Hoffentlich kann ich nächstes Jahr wieder teilnehmen...»

Khalid: «Pila war für mich eine super Erfahrung, auch wegen der Höhe über Meer. Nächstes Jahr werde ich aber wenn möglich vor der EM ein Höhenttraining absolvieren.»

Im kommenden Jahr wird nun im Crosscountry nach Jahrgangskategorien gestartet. Die Cross-Country Rennen werden sich dann über zwei Tage erstrecken: U14 und U15 am Freitag und U16 und U17 am Samstag.